

**Schachbund
Rheinland-Pfalz e.V.**



PROTOKOLL

zur
ordentlichen Mitgliederversammlung
des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.

am 30. November 2024

in Eisenberg

Protokoll

zur Ordentlichen Mitgliederversammlung des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V. am 30. November 2024

A Administratives

1. Teilnahmeberechtigte

- Die Mitglieder des Erweiterten Präsidiums des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.
- Der Vorsitzende des Schiedsgerichts
- Die Delegierten der Regionalverbände

2. Administration

- Präsident Achim Schmitt (Leitung)
- Geschäftsführer Ralf Henkel (Protokoll)

3. Ort und Ablauf

- Ort: Jahnhalle, Friedrich-Ebert-Straße 11, 67304 Eisenberg
- Beginn: 10:20 Uhr
- Ende: 14:45 Uhr
- Unterbrechung: 11:35 Uhr bis 11:50 Uhr

B Behandlung der Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Ordentlichen Mitgliederversammlung 2024

Achim Schmitt, Präsident des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V. (SBRP), begrüßt die Teilnehmer der ordentlichen Mitgliederversammlung (MV), insbesondere die Vize-Präsidenten des SBRP, Michael Müller, Uwe Michalski und Karsten Loof, den Beauftragten Klemens Ranker, den Vorsitzenden des Schiedsgerichts Ulrich Christoffel, die Delegierten der Regionalverbände (RegVbd) und die übrigen Mitglieder des Erweiterten Präsidiums (EP). Entschuldigt fehlen das Ehrenmitglied Lothar Kirstges, das Ehrenmitglied und Beauftragter für Fernschach Gerd Schowalter, der Referent für Datenverarbeitung Stefan Ritzheim und der Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Internet Markus Hüblich. Der seit Juni amtierende erste Vorsitzende des Schachbundes Rheinhessen, Uwe Michalski, stellt sich der MV kurz vor.

Achim Schmitt dankt dem RegVbd Pfalz für die Ausrichtung. Im Namen des Ausrichters begrüßt Michael Müller die Teilnehmer und dankt Johannes Denzer und der TSG Eisenberg für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und die Verpflegung. Die Kosten der bereitgestellten Verpflegung werden vom RegVbd Pfalz übernommen.

Die Teilnehmer erheben sich von ihren Plätzen, um den im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedern und Freunden des Schachsports zu gedenken. Achim Schmitt nennt namentlich den verstorbenen Landesspielleiter Einzelspielbetrieb und langjähriges Mitglied des EP, Gregor Johann und erinnert in einer kurzen Rückschau an dessen Wirken und Verdienste um den Schachsport.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheitsliste und der Stimmberechtigtenliste sowie der Beschlussfähigkeit

Achim Schmitt stellt unwidersprochen die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der MV fest. Die Feststellung der Stimmberechtigungen und der Stimmenverhältnisse ergibt zu Sitzungsbeginn folgendes Ergebnis:

	Mitglieder	Delegierte	Anwesend	Stimmen
Regionalverbände	(01.01.2024)			
↪ Pfalz	2.219	12	12	24
↪ Rheinhessen	705	4	4	8
↪ Rheinland	1.920	10	6	12
	4.844	26	22	44

Erweitertes Präsidium

	Anwesend	Stimmen
↪ Präsident	Ja	1
↪ Vize-Präsident (Präsident RegVbd Pfalz)	Ja	1
↪ Vize-Präsident (Vorsitzender RegVbd Rheinhessen)	Ja	1
↪ Vize-Präsident (Vorsitzender RegVbd Rheinland)	Ja	1
↪ Schatzmeister ¹⁾	Ja	1
↪ Geschäftsführer	Ja	1
↪ Landesspielleiter Einzelspielbetrieb	-	-
↪ Landesspielleiter Mannschaftsspielbetrieb	Ja	1
↪ Vorsitzender Schachjugend	Ja	1
↪ Referent für Aus- und Fortbildung ¹⁾	Ja	-
↪ Referent für Datenverarbeitung	entschuldigt	-
↪ Referent für Frauenschach	Ja	1
↪ Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Internet	entschuldigt	-
↪ Referent für Seniorenschach ²⁾	Ja	-
Ehrenmitglieder	Anwesend	Stimmen
↪ Ehrenmitglied Lothar Kirstges	entschuldigt	-
↪ Ehrenmitglied Gerd Schowalter	entschuldigt	-

Ist-Stimmen (gemäß Teilnehmerliste) 53

Qualifizierte Mehrheit (2/3) 36

Qualifizierte Mehrheit (3/4) 40

Soll-Stimmen (gemäß Satzung § 20 Abs. 1) 65

50% (gemäß Satzung § 21 Abs. 1) 33

¹⁾ Michael Müller nimmt Stimmrecht als Vizepräsident wahr.

²⁾ Wolfgang Cleve-Prinz nimmt Stimmrecht als Schatzmeister wahr.

Beauftragte

+ Beauftragter für Fernschach

+ Beauftragter Archiv

Schiedsgericht

+ Vorsitzender Schiedsgericht

Anwesend	Funktion
entschuldigt	Beratend
ja	Beratend
Anwesend	Funktion
ja	Beratend

Rechnungsprüfer

+ Rechnungsprüfer

+ Rechnungsprüfer

+ Stellvertretender Rechnungsprüfer

Gäste

+ -----

Anwesend	Funktion
ja	Kassenprüfung
ja	Kassenprüfung
nein	Kassenprüfung
Anwesend	Funktion
nein	Gast

Änderung der Stimmenverhältnisse im Laufe der Mitgliederversammlung

Um 13:30 Uhr verlässt ein Delegierter des RegVbd Pfalz die MV. Dadurch ändern sich die vorstehend aufgeführten Stimmenverhältnisse ab diesem Zeitpunkt wie folgt:

	Zeitpunkt	Beginn	ab 13:30
Ist-Stimmen (gemäß Teilnehmerliste)		53	51
Qualifizierte Mehrheit (2/3)		36	34
Qualifizierte Mehrheit (3/4)		40	39
Soll-Stimmen (gemäß Satzung § 20 Abs. 1)		65	63
50 % (gemäß Satzung § 21 Abs. 1)		33	32

TOP 3 Ehrungen

Es wurden keine Anträge auf Ehrungen gestellt.

TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung

Achim Schmitt beantragt, die Tagesordnung in einem Punkt zu ändern:

Unter TOP 15 wird es erforderlich unter Punkt e) die Wahl des Referenten für Aus- und Fortbildung einzufügen, da Amtsinhaber Michael Müller dieses Amt bisher nur kommissarisch ausübt. Die bisherigen Punkte e) bis i) werden entsprechend zu f) bis j).

Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig die so geänderte Tagesordnung.

TOP 5 Genehmigung des Protokolls der Ordentlichen Mitgliederversammlung 2023 vom 18. November 2023 in Nickenich

Das Protokoll ist gemäß § 14 Abs. 4 der Satzung des SBRP genehmigt, da keine Einwände innerhalb eines Monats nach Zustellung vorgelegt wurden.

TOP 6 Berichte des Erweiterten Präsidiums

Achim Schmitt verweist auf die vorliegenden Berichte, die mit den Materialien zur MV 2024 versandt wurden.

Philipp Rölle stellt die Frage, warum der SBRP die Tagungsunterlagen grundsätzlich in gedruckter Form verschickt. Es würde aus seiner Sicht genügen die Unterlagen elektronisch bereit zu stellen und nur auf besonderen Wunsch zusätzlich gedruckte Exemplare; gegebenenfalls könnte diese auch gegen eine kleine Gebühr geschehen. Achim Schmitt verweist darauf, dass die Tagungsunterlagen zahlreiche vertrauliche Informationen enthielten und daher ein Bereitstellen in leicht zu verbreitender elektronischer Form bedenklicher sei als eine gedruckte Version. Der SBRP verfolge im Bereich Datenschutz grundsätzlich eine sehr vorsichtige Herangehensweise.

Achim Schmitt ergänzt zu seinem Bericht, dass er die Sitzung des Hauptausschusses des Deutschen Schachbundes (DSB) in Rosenheim besucht habe. Der DSB plane, zukünftig seine Mitgliedsbeiträge stetig jährlich nach einem Index anzupassen, anstelle in unregelmäßigen Abständen und in unterschiedlicher Höhe zu beschließender Beitragssteigerungen.

Norbert Kugel berichtet, dass er bei den Vereinen des SBRP eine Umfrage durchgeführt habe, ob die Bedenkzeit in den Rheinland-Pfalz-Ligen verkürzt werden solle auf die sogenannte „Fischer-kurz-Bedenkzeit“. Es habe kein klares Ergebnis gegeben, jeweils rund die Hälfte der Vereine hätte eine solche Änderung befürwortet oder abgelehnt; daher werde er vorläufig keinen Antrag stellen, an der Bedenkzeit etwas zu ändern.

Er erläutert kurz die Auf- und Abstiegsregelung in der neuen Oberliga Südwest (OLSW). Hinsichtlich der teilnehmenden saarländischen Vereine habe man festgelegt, dass diese direkt in die Saarlandliga abstiegen; die Überlegung, dass saarländische Vereine an der ersten Rheinland-Pfalz-Liga teilzunehmen werde nicht mehr weiter verfolgt. Matthias Lang sieht Aufstiegsregelung in der laufenden Übergangssaison (mit zwei parallelen Staffeln der OLSW) sehr kritisch. Es müssten sehr viele, auch weit vorne platzierte Mannschaften absteigen, um die zahlreichen Aufstiegsberechtigten aufnehmen zu können. Achim Schmitt bittet darum, das Thema an dieser Stelle nicht weiter zu vertiefen und verweist auf den kommenden TOP 13, in dem das Thema OLSW im Rahmen der Anträge der Landesspielkommission (LSK) behandelt werde.

Die übrigen Mitglieder des Erweiterten Präsidiums bzw. Beauftragten haben keine Ergänzungen zu ihren schriftlich vorliegenden Berichten.

TOP 7 Bericht des Schiedsgerichts

Achim Schmitt verweist auf den vorliegenden Bericht, der mit den Materialien zur MV 2024 versandt wurden und fragt den Schiedsgerichtsvorsitzenden, ob es hierzu noch etwas zu ergänzen gebe.

Ulrich Christoffel erklärt, dass es erfreulicherweise keine Protestfälle mehr gegeben und er nichts Ergänzendes zu berichten habe.

TOP 8 Kassen- und Revisionsbericht

a) Kassenbericht 2023 des Schatzmeisters

Wolfgang Cleve-Prinz verweist auf seine vorliegenden schriftlichen Berichte.

b) Revisionsbericht 2023 der Rechnungsprüfer

Rechnungsprüfer Andreas Back berichtet, dass die Prüfung der Kassenunterlagen und der Belege keinerlei Beanstandungen ergab.

TOP 9 Aussprache zu den Berichten

Achim Schmitt blickt kurz zurück auf die Entstehung der neuen OLSW. Da die zweite Bundesliga von vier auf zwei, wenn auch etwas größeren, Staffeln reduziert wurde und die Einführung einer dritten Bundesliga mehrheitlich abgelehnt wurde, mussten die Oberligen neu organisiert werden. Für den Bereich Südwest bedeutete dies, dass sich drei Landesverbände (aus Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland) auf gemeinsame Regularien verständigen mussten, was sich entsprechend schwierig gestaltete. Zur Einführung von Doppelspieltagen in der OLSW habe man sich entschlossen, weil diese bei den nun in der neuen Oberliga größeren Entfernungen wirtschaftlicher seien als Einzelspieltage.

Matthias Lang meint, diese Doppelspieltage seien eine große Belastung, dadurch seien die Spieler das komplette Wochenende gebunden und hätten kaum noch Zeit für familiäre Angelegenheiten. Er sei sich nicht sicher, ob tatsächlich die Spieler selbst oder doch eher die Funktionäre die Doppelspieltage bevorzugen würden. Norbert Kugel erklärt, er werde diesen Punkt in den nächsten Gesprächsrunden mit den Landesverbänden aus Hessen und dem Saarland ansprechen.

Peter Reiß fragt, ob in der neuen OLSW Normen (für IM oder GM) erspielt werden könnten und welche Qualifikation die eingesetzten Schiedsrichter haben müssten. Norbert Kugel antwortet dazu, er glaube eher nicht an nennenswerte Möglichkeiten zur Erzielung von Normen, dafür sei die Spielstärke im Schnitt zu gering; für die Schiedsrichter reiche die Qualifikation „Regionaler Schiedsrichter“ aus.

Philipp Rölle ist der Ansicht, dass bei der Neuausrichtung der Oberliga die Vereine nicht ausreichend eingebunden worden seien. Bei solchen Verhandlungen sollten auch Oberligaspieler als direkt Betroffene dabei sein. Es sei für ihn auch fraglich, wie repräsentativ die Umfrage zu einer möglichen Änderung der Bedenkzeit war. Norbert Kugel erwidert, er habe alle Vereine diesbezüglich angeschrieben; die Frage stellte sich, weil die zweite Bundesliga ihre Bedenkzeit verkürzt hatte.

Matthias Lang sagt, die Interessen von Amateurspielern und professionellen Spielern widersprächen sich zum Teil, z. B. beim Für und Wieder von Doppelspieltagen. Man müsse sich grundsätzlich überlegen, ab welcher Liga der professionelle Bereich beginne. Achim Schmitt meint, das ließe sich nicht allgemein ab einer bestimmten Liga feststellen. Gerade im Bereich Oberliga gebe es größere Landesverbände, die in ihren Oberligen bereits überwiegend professionelle Strukturen hätten und kleinere Landesverbände, in denen der Amateurcharakter überwiege.

Ludwig Peetz erkundigt sich, wie lange die Laufzeiten der für die OLSW zwischen den beteiligten Landesverbänden geschlossenen Verträge seien. Norbert Kugel antwortet, diese könnten jährlich, mit Saisonende gekündigt werden.

Wolfgang Cleve-Prinz nimmt in seiner Funktion als Referent für Seniorenschach die Überreichung des Wanderpokals an die Siegermannschaft der Senioren-Mannschaftsmeisterschaft des SBRP vor. Da kein Vertreter des Vereins der Siegermannschaft vom SK Frankenthal anwesend ist, nimmt der Präsident des zugehörigen RegVbd Pfalz, Michael Müller, den Preis entgegen.

TOP 10 Entlastung des erweiterten Präsidiums

Schatzmeister Wolfgang Cleve-Prinz wird in offener Abstimmung einstimmig die Entlastung durch die Delegierten erteilt; es wurden 44 Stimmen abgegeben.

Den übrigen Funktionsträgern des Erweiterten Präsidiums wird in offener Abstimmung einstimmig die Gesamtentlastung durch die Delegierten erteilt; es wurden 44 Stimmen abgegeben.

TOP 11 Antrag zur Satzung

Es liegen keine Anträge zur Satzung vor. Somit entfällt dieser Tagesordnungspunkt.

Pause

Präsident Achim Schmitt unterbricht die Versammlung für eine Pause von 11:35 Uhr bis 11:50 Uhr.

TOP 12 Etatberatungen und Festsetzung der Mitgliedsbeiträge

a) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge

Die MV verständigt sich darauf, die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge zuerst zu behandeln.

Wolfgang Cleve-Prinz erläutert die Verwendung der Mitgliedsbeiträge und verweist auf die zahlreichen Förder- sowie Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die Organisation des Spielbetriebs und die Finanzierung der Teilnahmen an den diversen Deutschen Meisterschaften.

Er hat hierzu eine Präsentation (diese findet sich in den Anlagen) zusammengestellt, in der er der MV die Entwicklung der Beiträge, der Einnahmen und der Ausgaben über den Zeitraum der Jahre 2004 bis 2024 verdeutlicht und die Notwendigkeit einer Beitragserhöhung darlegt.

Achim Schmitt ergänzt hierzu, dass die Kosten in den letzten Jahren beständig gestiegen seien und in Zukunft noch weiter steigen werden. Insbesondere die Ausrichtung von größeren Turnieren sei wegen der hohen Kosten für die Miete ausreichend großer Räumlichkeiten, bei gleichzeitig sinkenden Zuschüssen seitens der Kommunen immer schwieriger zu bewerkstelligen. Des Weiteren seien talentierte Spieler zu fördern, insbesondere Kunden und Jugendliche, was auch immer mehr Geld koste. Ebenso stiegen die Kosten für Schiedsrichter immer weiter. An diesen bestehe ohnehin ein Mangel, wie er auf Rückfrage von Philipp Rölle bestätigt.

Ludwig Peetz bestätigt diese Beobachtung aus Sicht der Schachjugend. Auch hier stiegen die Kosten. Die Jugendherbergen verlangten immer höhere Preise, geeignete Räumlichkeiten für Kadertrainings zu finden werden immer schwieriger, die Schachjugend brauche daher mehr Geld.

Wilhelm Kannegießer verweist darauf, dass die beantragte Beitragserhöhung einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung seit der letzten Erhöhung im Jahr 2009 von 2% p.a. entspreche. Dem würde er uneingeschränkt zustimmen.

Wolfgang Cleve-Prinz erläutert auf Rückfragen aus der MV zum einen die Aufschlüsselung einiger und zum anderen die zu diesem Zeitpunkt noch fehlende Aufschlüsselung anderer Haushaltsposten.

Philipp Rölle fragt sich, warum die Beiträge für Erwachsene deutlich stärker steigen sollen als für Kinder und Jugendliche. Wolfgang Cleve-Prinz sagt, dies sei vorgesehen, um die finanziellen Mehrbelastungen für diesen Personenkreis etwas abzumildern.

Auf Nachfrage von Christian Degen erklärt Achim Schmitt, dass die Ansätze für die Ausgaben im Bereich Jugendschach im Finanzplan 2026 noch nicht erhöht worden seien, da zum Zeitpunkt dessen Erstellung die künftige Höhe der Mitgliedsbeiträge noch offen gewesen sei. Falls die MV die Erhöhung der Beiträge beschließe, würden die Ansätze im nächsten Jahr zu erstellenden Haushaltsplan 2026 erhöht werden.

Anschließend stimmt die MV über die im Antrag des Schatzmeisters vorgeschlagenen, ab dem Jahr 2026 gültigen Mitgliedsbeiträge ab. Der Antrag wird mit 36 Ja-Stimmen bei 15-Nein-Stimmen mehrheitlich angenommen.

Damit gelten ab dem Jahre 2026 folgende Mitgliedsbeiträge:

Schüler: 3,00 EUR
Jugendliche: 4,00 EUR
Erwachsene: 8,50 EUR

b) Haushaltsplan 2025

Wolfgang Cleve-Prinz verweist auf den vorliegenden Haushaltsplan für das Jahr 2025.

Der Haushaltsplan 2025 wird einstimmig angenommen. Es wurden 53 Stimmen abgegeben.

c) Finanzplan 2026

Wolfgang Cleve-Prinz verweist auf den vorliegenden Finanzplan für das Jahr 2026.

Der Finanzplan 2026 wird bei zwei Enthaltungen mehrheitlich angenommen. Es wurden 53 Stimmen abgegeben.

TOP 13 Anträge der Landesspielkommission

a) Änderung der Ordnung der Landesspielkommission

Norbert Kugel erläutert den Antrag, der eine Verkürzung der Einladungsfrist von vier auf zwei Wochen beinhaltet. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

b) Änderung der Turnierordnung SBRP: Ersatzspielereinsätze in Oberliga und Bundesligen

Norbert Kugel erläutert den Antrag. Bisher regelt die Turnierordnung (TO) dieses Thema nur für die Bundesligen. Für die Oberliga gibt es bislang keine Regelung in der TO des SBRP; dies hatte jedoch keine praktische Auswirkung, da in der bisherigen TO der (alten) Oberliga die Einsätze der Ersatzspieler eindeutig im Sinne des SBRP geregelt waren. Die darin festgeschriebene

Begrenzung der Anzahl der Einsätze von Ersatzspielern aus tieferen Ligen ist jedoch in der TO der neuen OLSW entfallen.

In der TO des SBRP wird die Anzahl der Ersatzspielereinsätze „in höheren Mannschaften“ limitiert. Da die TO nur den Zuständigkeitsbereich des SBRP abdeckt, wurde dies so ausgelegt, dass damit nur „höhere Mannschaften“ in Ligen des SBRP gemeint seien und den Mannschaften der OLSW vor der Saison kommuniziert, dass es in der laufenden Saison somit keine Begrenzung der Zahl der Ersatzspielereinsätze gibt. Der vorliegende Antrag soll hier Klarheit schaffen und die Anzahl der Ersatzspielereinsätze in der OLSW mit sofortiger Wirkung limitieren.

Die MV diskutiert kontrovers den Inhalt sowie die Notwendigkeit des Antrages und insbesondere das vorgesehene sofortige Wirksamwerden der neuen Regelung. Bereits am Folgetag (1.12.) findet die vierte Runde der OLSW statt, auf die die vorgesehene Änderung direkten Einfluss hätte.

Zunächst wird herausgearbeitet, dass der Begriff „höhere Mannschaften“ auch so ausgelegt werden kann, dass er sich auch auf Ligen oberhalb der SBRP-Ebene bezieht, mithin die Anzahl der Ersatzspielereinsätze in der OLSW wirksam limitiert gewesen wäre. Da aber den Mannschaften der OLSW vor der Saison mitgeteilt wurde, dass es keine Obergrenze für die Anzahl dieser Einsätze gibt und die Vereine im Vertrauen darauf ihre Aufstellungen geplant haben, kann aus Gründen der Rechtssicherheit die Ersatzspielerregelung zum jetzigen Zeitpunkt (während der laufenden Saison) nicht mehr geändert werden.

Die MV verständigt sich darauf, dass keine für die laufende Saison wirksame Änderung der TO mehr möglich ist. Der Antrag der LSK wird daraufhin mit Wirksamkeit für die kommende Saison 2025/26 diskutiert.

Die Klarstellung der Anzahl der Ersatzspielereinsätze für die Ligen oberhalb des SBRP (erste und zweite Bundesligen und Oberliga) wird befürwortet. Umstritten ist zunächst, ob die Sperre für die Ligen des SBRP nach der dritten Nominierung eines Spielers in einer der genannten Ligen greifen soll (wie bisher für Einsätze in der Bundesliga geregelt) oder erst nach der vierten Nominierung. Als weitergehender Antrag wird zunächst über das Wirksamwerden der Sperre nach der vierten Nominierung abgestimmt.

Der entsprechend umformulierte Änderungsantrag für TO SBRP, Nr. VI, Abs. 15. lautet somit:

Für Vereine, die mit Mannschaften sowohl in den Bundesligen (einschließlich Oberliga) als auch im SBRP spielen, gilt folgende Regelung: Nach seiner vierten Nominierung in der 1. Bundesliga, der 2. Bundesliga oder der Oberliga ist ein Spieler für die Rheinland-Pfalz-Ligen nicht mehr spielberechtigt. Im Sinne dieser Regelung gelten die ersten 8 Spieler der höheren Mannschaft als Stammspieler dieser; sie dürfen nicht in den Rheinland-Pfalz-Ligen eingesetzt werden.

Der Antrag wird in dieser Form bei zwölf Gegenstimmen und vier Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

**c) Änderung der Turnierordnung SBRP:
Einzel- und Mannschaftsblitzmeisterschaften und Einzel-Schnellschachmeisterschaften**

Norbert Kugel erläutert die Änderungsanträge. Diese sollten ursprünglich bereits der letztjährigen MV regulär vorgelegt werden. Aufgrund eines damaligen Fristversäumnisses, das zudem erst wenige Tage vor der damaligen MV auffiel, konnte dies seinerzeit nur noch im Rahmen der Dringlichkeit geschehen. Da dies der MV problematisch erschien, jedoch die darauf fußenden Turnierplanungen schon recht weit fortgeschritten waren, wurden die geplanten Änderungen einmalig mit Wirksamkeit nur für die Saison 2024/25 beschlossen. Die vorliegenden Anträge sollen diese Änderungen der TO nun unbefristet festschreiben.

Matthias Lang und Philipp Rölle sind der Ansicht, dass die diesjährige Einzelblitzmeisterschaft gezeigt habe, dass die durch die in der Neufassung (bis zu 30 Teilnehmer) zu spielenden 29 Runden für die Spieler eine zu hohe Belastung darstellten. Die MV diskutiert darüber, ob eine geringere Anzahl von Spielberechtigten festgelegt werden soll oder alternativ das Turnier in Form eines Schweizer-System-Turniers mit einer vorgegebenen Anzahl an Runden ausgetragen werden soll.

Karsten Loof schlägt vor, die Anzahlen der teilnahmeberechtigten Vertreter der RegVbd um jeweils zwei zu reduzieren und die übrigen Spielberechtigten so wie im Antrag vorgesehen zu belassen. Daraus ergäbe sich bei drei RegVbd eine Reduzierung um zusammen sechs auf dann

insgesamt 24 Spielberechtigte und somit 22 zu spielende Runden, was lediglich drei mehr als nach der alten bis zur Saison 2023/24 gültigen Regelung seien.

Der entsprechend umformulierte Änderungsantrag für TO SBRP, Nr. X, Abs. 2 u. 3. lautet somit:

2. *Gespielt wird ein Rundenturnier mit max. 24 Teilnehmern. Die Bedenkzeit beträgt drei Minuten pro Spieler und Partie zuzüglich eines Inkrements von 2 Sekunden pro Zug.*

3. *Es sind spielberechtigt:*

a) *die vier Erstplatzierten des Vorjahres* (4)

b) *je sechs Vertreter der RegVbd Pfalz und Rheinland sowie vier Vertreter des RegVbd Rheinhessen* (16)

c) *zwei Plätze vergibt der LSLE auf Antrag* (2)

d) *zwei Vertreter des ausrichtenden Vereins* (2)

...

Die MV stimmt diesem Änderungsantrag zur Einzelblitzmeisterschaft einstimmig zu.

Die MV stimmt dem vorliegenden Antrag zur Mannschaftsblitzmeisterschaft ohne Änderung einstimmig zu.

Die MV stimmt dem vorliegenden Antrag zur Einzelschnellschachmeisterschaft nach einer redaktionellen Änderung im zweiten Absatz („bis zu 30 Teilnehmern“ anstatt „30 Teilnehmern“) einstimmig zu.

d) Genehmigung der Turnierordnung der OLSW

Die MV genehmigt einstimmig die bereits für die laufende Saison wirksame TO der OLSW.

e) Einführung einer Frauen-Rheinland-Pfalz-Liga

Sanja Perović-Ottstadt stellt die geplante Liga kurz vor. Der Impuls sei hauptsächlich von den Spielerinnen selbst gekommen, die die Einführung einer solchen Liga mehrfach vorgeschlagen hätten. Die vorgesehen TO der Liga sei an die der Frauen-Regionalliga angelehnt.

Die MV stimmt der Einführung der Liga und der für diese vorgeschlagenen TO einstimmig zu.

TOP 14 Sonstige Anträge

Es liegen keine sonstigen Anträge vor. Somit entfällt dieser Tagesordnungspunkt.

TOP 15 Wahl der Funktionsträger

Versammlungsleitung

Da die Amtszeit des Präsidenten des SBRP endet, schlägt Achim Schmitt den 1. Vorsitzenden des RegVbd Rheinland und gleichzeitig dienstältesten Vizepräsidenten des SBRP, Karsten Loof, als Versammlungsleiter vor; die Mitgliederversammlung stimmt ohne Gegenstimmen zu. Achim Schmitt bedankt sich an dieser Stelle bei den Mitgliedern des Erweiterten Präsidiums für die gute Zusammenarbeit.

Karsten Loof übernimmt die Leitung der Mitgliederversammlung und fährt mit der Tagesordnung fort. Auch er bedankt sich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit im Erweiterten Präsidium.

Die Wahlen finden nach 13:30 Uhr statt, es gelten somit die ab 13:30 Uhr vorliegenden Stimmenverhältnisse, siehe unter TOP 2 in diesem Protokoll.

a) Zählkommission

In die Zählkommission werden Thomas Klein (RegVbd Rheinhessen), Claus-Peter Schneider (RegVbd Rheinland) und Thomas Windecker (RegVbd Pfalz) in offener Wahl einstimmig berufen.

b) Präsident

Der bisherige Amtsinhaber Achim Schmitt kandidiert für das Amt. Er wird in geheimer Wahl bei 51 abgegebenen Stimmen mit 51 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen gewählt. Achim Schmitt nimmt die Wahl an und übernimmt die Leitung der Mitgliederversammlung.

c) Schatzmeister

Der bisherige Amtsinhaber Wolfgang Cleve-Prinz kandidiert für das Amt. Er wird in offener Wahl bei 51 abgegebenen Stimmen mit 51 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen gewählt. Wolfgang Cleve-Prinz nimmt die Wahl an.

d) Landesspielleiter Einzelspielbetrieb

Florian Best kandidiert für das Amt. Er wird in offener Wahl bei 51 abgegebenen Stimmen mit 51 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen gewählt. Florian Best ist nicht anwesend; er hat vor der Mitgliederversammlung dem EP seine Kandidatur und die Annahme des Amtes im Falle seiner Wahl erklärt.

e) Referent für Aus- und Fortbildung

Der derzeitige kommissarische Amtsinhaber Michael Müller kandidiert für das Amt. Er wird in offener Wahl bei 51 abgegebenen Stimmen mit 51 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen gewählt. Michael Müller nimmt die Wahl an.

Da der Referent für Aus- und Fortbildung turnusgemäß in den Jahren mit ungerader Endziffer gewählt wird (Satzung § 18 Abs. 4), erfolgte diese Wahl für die Dauer von einem Jahr.

f) Referent für Datenverarbeitung

Der bisherige Amtsinhaber Stefan Ritzheim kandidiert für das Amt. Er wird in offener Wahl bei 51 abgegebenen Stimmen mit 51 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen gewählt. Stefan Ritzheim ist nicht anwesend; er hat vor der Mitgliederversammlung dem EP seine Kandidatur und die Annahme des Amtes im Falle seiner Wahl erklärt.

g) Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Internet

Der bisherige Amtsinhaber Markus Höblich kandidiert für das Amt. Er wird in offener Wahl bei 51 abgegebenen Stimmen mit 51 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen gewählt. Markus Höblich ist nicht anwesend; er hat vor der Mitgliederversammlung dem EP seine Kandidatur und die Annahme des Amtes im Falle seiner Wahl erklärt.

h) Rechnungsprüfer

Claus-Peter Schneider und Thomas Endres kandidieren für die Ämter der Rechnungsprüfer; Thomas Klein kandidiert für das Amt des stellvertretenden Rechnungsprüfers. Die drei Kandidaten werden im Block bei 51 abgegebenen Stimmen mit 49 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen gewählt. Sie nehmen jeweils die Wahl an.

i) Schiedsgericht

Ulrich Christoffel kandidiert für das Amt des Vorsitzenden des Schiedsgerichts.

Gottfried Reitz kandidiert für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden des Schiedsgerichts.

Klemens Ranker und Wilhelm Kannegießer kandidieren für die Ämter der Beisitzer des Schiedsgerichts.

Jan Wilk und Philipp Rölle kandidieren für die Ämter der stellvertretenden Beisitzer des Schiedsgerichts.

Die sechs Kandidaten werden im Block bei 51 abgegebenen Stimmen mit 49 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen gewählt. Die Kandidaten nehmen jeweils die Wahl an. Gottfried Reitz und Jan Wilk sind nicht anwesend; sie haben vor der Wahl telefonisch bzw. mündlich ihre Kandidatur und die Annahme des Amtes im Falle ihrer Wahl erklärt.

j) Sonstige Wahlen

Es stehen keine sonstigen Wahlen an.

TOP 16 Verschiedenes

- Achim Schmitt verweist auf den in den Unterlagen zur MV abgedruckten offenen Brief von Roland Dübon, der bislang die dem SBRP zu Verfügung stehenden Seiten in der Schachzeitschrift „Rochade“ betreut hat und nun einen Nachfolger sucht, da er selbst diese Arbeit nicht mehr fortführen will. Thomas Klein erklärt sich bereit, sich darum zu kümmern; er wird hierzu mit Roland Dübon Kontakt aufnehmen.
- Der Beauftragte für Fernschach, Gerd Schowalter, hat mitgeteilt, dass er diese Aufgabe gerne abgeben möchte, falls sich ein Nachfolger findet. Karsten Loof schlägt Michael Höber vor, der dafür Interesse signalisiert habe; Achim Schmitt könne mit ihm diesbezüglich Kontakt aufnehmen.
- Philipp Rölle fragt, wie die Bewerbungsfrist für eine eventuelle Ausrichtung des Rheinland-Pfalz-Opens sei. Wolfgang Cleve-Prinz erläutert die Bewerbungsmodalitäten. Matthias Lang weist bei dieser Gelegenheit darauf hin, dass die Mannschaftsblitzmeisterschaft in Landau stattfinden könne; falls für weitere Turniere Ausrichter gesucht würden, könne man auf ihn zukommen. Wolfgang Cleve-Prinz ergänzt, dass angedacht sei, demnächst auch alternative Turnierformen anzubieten, wie etwa ein sogenanntes „Hand and Brain“-Turnier. (Eine Turniervariante, bei der je zwei Spieler für die Züge einer Seite zuständig sind.)
- Achim Schmitt erklärt, dass die nächste ordentliche Mitgliederversammlung im November 2025 im RegVbd Rheinhessen stattfinden wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Achim Schmitt dem RegVbd Pfalz für die Gastfreundschaft, wünscht allen eine gute Heimreise und beendet die Sitzung um 14:45 Uhr.

Schlussbestimmung

Gemäß §14 Abs.3 der Satzung des SBRP ersetzt die Veröffentlichung im Verkündungsorgan die Zustellung. Die Zustellung gilt mit Ablauf des Erscheinungsmonats als bewirkt.

Rieschweiler/Schweich, 24. Dezember 2024

Ralf Henkel
Geschäftsführer des
Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.

Achim Schmitt
Präsident des
Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.

Anlagen

- Antrag des Schatzmeisters zur Festsetzung der Mitgliedsbeiträge
- Präsentation des Schatzmeisters zur Verwendung der Mitgliedsbeiträge
- Antrag auf Änderung der Ordnung der Landesspielkommission
- Anträge auf Änderung der TO SBRP: Ersatzspielerregelung, Blitz- und Schnellschachmeisterschaften
Beschlossen in modifizierter Form wie oben unter TOP 13 b) und c) dargestellt.
- Antrag auf Änderung der TO OLSW
- Antrag auf Änderung der TO SBRP Einführung Frauen-Rheinland-Pfalz-Liga
- Anwesenheitsliste